

Reaktion auf den Artikel „Pflegepakt in Niedersachsen droht zu scheitern“, HAZ 09.08.2011:

Hannover. „Der Pflegepakt in Niedersachsen droht zu scheitern, weil ihn offensichtlich einige Organisationen zum Scheitern bringen wollen“, kommentiert Rechtsanwalt Timo Stein, Bundesgeschäftsführer des APH Bundesverband e. V. und Vorsitzender der Pflegesatzkommission Niedersachsen den Artikel in der HAZ vom 09.08.2011. Als maßgeblicher Partner der sog. Pflege-Selbstverwaltung in Niedersachsen muss man mehr als erstaunt sein, wenn man liest, dass die Verhandlungen im Rahmen des Pflegepaktes zwischen den Pflegekassen, den Kommunen und den Pflegeverbänden festgefahren seien. „Das ist der metaphorische Schlag ins Gesicht für all’ diejenigen, die über Monate hinweg im Rahmen des Pflegepaktes Vorschläge zur Verbesserung der Situation in Niedersachsen erarbeiten“, so Stein weiter. Die im Rahmen des Pflegepaktes aufgeworfenen Fragestellungen in Bezug auf zu verbessernde Rahmenbedingungen für die Pflege sind an die Fachgremien im Land weitergeleitet worden. Das im benannten Artikel aufgeworfene Problem der Finanzierung der Altenpflege wurde für den vollstationären Bereich durch eine Arbeitsgruppe der Pflegesatzkommission sehr konstruktiv bearbeitet. Die Arbeitsgruppe hat ihr Abschlusspapier nun der Pflegesatzkommission zugeleitet, die noch im August darüber befinden wird.

Wie die maßgeblichen Akteure nun jedoch erfahren durften, seien die Verhandlungen festgefahren - ist das politische Meinungsbildung der neuen Art? Vertreter der SPD-Fraktion waren jedenfalls nicht in die Gremienarbeit involviert.

„Ich erachte das Thema Pflege als zu bedeutend, als es zum politischen Spielball verkommen zu lassen. Diese Art der vorwegnehmenden Meinungsbildung werde ich mit den Kollegen der Pflege-Selbstverwaltung kritisch beleuchten und hoffe, dass wir diesen angerichteten großen Schaden wieder beheben können“, so Stein abschließend.

Medienkontakte:

APH Bundesverband e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Timo Stein
Karlsruher Straße 2B
30519 Hannover

Telefon 0511/875 980
E-Mail: post@aph-bundesverband.de
www.aph-bundesverband.de